



Die Präsidentin  
CH-3003 Bern

**«Sie macht uns stolz!»**

**Rede zu Ehren der künftigen Bundespräsidentin  
Karin Keller-Sutter**

an der Feier in Wil, 19. Dezember 2024

19. Dezember 2024

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Frau Bundespräsidentin

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Religion und  
Gesellschaft, liebe Kolleginnen und Kollegen aus Bundesbern,

Liebe Gäste

Liebe Karin ... Keller-Sutter

oder besser: Liebe KKS, denn so lautet schliesslich Ihr landesweit bekanntes  
Kürzel.

Ein Akronym wie von einem Unternehmen. KKS – kompetent, kostenbewusst,  
stylish. Die Frau für alle Fälle. Die Frau, die zum Beispiel gerufen wird, wenn eine  
Schweizer Bank das weltweite Bankensystem ins Wanken bringt. Und nachdem  
sie die Welt gerettet hat, weiss sie auch noch so zu kommunizieren, dass sich die  
Finanzmärkte wieder beruhigen. Ich würde darum vorschlagen, dass wir Ihnen zu  
Ihrem Präsidium einen neuen Konsonanten kaufen sollten – «Ich kaufe ein P». So  
wird aus Karin Keller – Sutter ein Karin Keller – SuPer».

Meine Damen und Herren, die ganze Schweiz weiss, wer die beste Freundin ist  
von KKS: die SBS, die Schuldenbremse der Schweiz. Aber niemand weiss, wer  
die zweitbeste Freundin ist. Als Nationalratspräsidentin weiss ich das: Das CCZ,  
das Coca-Cola Zero. Weshalb? Sie liebt jede schwarze Null! Und wer ist die  
drittbeste Freundin? Auch das kann ich ihnen verraten. Die SAW, die Schweizer  
Armee Woldecke. KKS hat eigentlich immer kalt. Sogar im Rat deckt sie ihre Beine  
mit einer Woldecke ab. Nachdem wir nun der Armee 530 Millionen mehr für das  
Jahr 2025 zugesprochen haben, liegt auch noch eine stylisches und passendes  
Exemplar für sie bereit. Übrigens, ich habe es ausgerechnet, für 530 Millionen



erhält man fast ein Dutzend Armeewolldecken. Jene, die sich mit KKS anlegen wollen: Beschaffen Sie sich eine, Sie wissen, Sie müssen sich warm anziehen.

Was uns beide verbindet, ist die FDP. Weiter: wir beide sind nächstes Jahr Präsidentinnen. Wir sind beide gut vierzig Jahre alt. Wir sind beide überzeugte Demokratinnen. Wir können beide, wenn es sein muss, schnell reden. Aber nun sage ich diesen wichtigsten Satz über KKS ganz langsam:

Sie macht uns stolz !

Karin Keller Sutter nous rend fiers.

Nos conseillères et conseillers fédéraux sont une carte de visite de la Suisse à l'étranger. Ils peuvent en donner une mauvaise image. Cela arrive régulièrement, malheureusement. Mais ils peuvent aussi nous rendre fiers. Ce qui arrive aussi ... même si c'est plus rare.

Zu sehen, wie souverän und gewandt sich unsere Finanzministerin in feinstem *British English* oder exzellentem Französisch mit ihren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern unterhält, kann uns Schweizerinnen und Schweizer stolz machen ... selbst wenn es bei den Gesprächen darum geht, dass eine unserer Banken Schiffbruch erleidet.

Karin Keller Sutter incarna l'immagine ideale della Svizzera: versata nelle lingue, precisa, raffinata. Rispecchia cioè quel che cerchiamo di promuovere a livello internazionale: l'idea di un Paese che si contraddistingue per il suo plurilinguismo e il suo buon senso, per i suoi Politecnici federali e le organizzazioni internazionali. Una Svizzera sicura di sé, che non si arrende e che sa farsi valere.

In sostanza, una Svizzera di classe.



Vor einigen Monaten folgte Karin Keller-Sutter meiner Einladung nach Aarau, um an einem «Apéro Fédéral» teilzunehmen, eine zweimal jährlich stattfindende Veranstaltung, die ich organisiere. Ich habe ihr zu diesem Anlass eine Rüeblitorte gebacken, und wir haben vereinbart, einmal gemeinsam zu backen.

Wenn man im Französischen sagen will, dass etwas schwierig ist, sagt man «ce n'est pas de la tarte». Wahrscheinlich kommt diese Redewendung vom Talent unserer französischsprachigen Freunde für das Backen von «tartes», also von Kuchen. Lassen Sie es mich so sagen: Einen Termin für unsere Backverabredung zu finden, «ce ne sera pas de la tarte». Denn ich habe gelesen, dass unsere Finanzministerin durchschnittlich 12 bis 14 Stunden täglich arbeitet. Wahrscheinlich sogar mehr. Es entbehrt also nicht der Ironie: Als Sie, Frau Keller-Sutter, geboren wurden, hat man den Frauen das Stimmrecht noch verweigert, und sagte ihnen, sie sollen stattdessen Kuchen backen. Und jetzt werden Sie Bundespräsidentin, können stimmen und wählen, aber finden kaum mehr Zeit, selber einen Kuchen zu backen.

Sehr geehrte Damen und Herren, unsere künftige Bundespräsidentin ist eine starke Frau. Nicht wegen ihres Amtes und der damit verbundenen Autorität, sondern wegen ihrer Persönlichkeit: Sie ist mutig, glaubt an ihre Fähigkeiten und braucht keine Bestätigung von aussen, um ihren Wert zu kennen. Sie definiert sich nicht über andere und steht zu ihren Entscheidungen.

KKS ist ein Vorbild, für Frauen wie für Männer. Mit fähigen und starken Führungskräften wie Ihnen, Frau Bundespräsidentin, die uns stolz machen, werden wir Grosses bewirken können. Ich wünsche Ihnen ein hervorragendes Präsidentschaftsjahr.

Continuez de nous rendre fiers ! Continui a renderci orgogliosi! Machen Sie uns auch weiterhin stolz!